



Infodienst Landwirtschaft 5/2015

Förder- und Fachbildungszentrum Kamenz





Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

seit dem 1.1.2015 haben die Förder- und Fachbildungszentren mit den zugehörigen Informations- und Servicestellen ihre Arbeit in den neuen Strukturen aufgenommen. Wir sind damit sachsenweit präsent geblieben. Das betrifft die Flächenförderung, die Investitionsförderung „Naturschutz“, die Fort- und Weiterbildung und die Beratung im öffentlichen Interesse. Mit der Konzentration der Investitionsförderung „Landwirtschaft“ am Standort Klotzsche konnte weiter eine qualifizierte Information und Beratung sichergestellt werden.

In dem nun zu Ende gehenden zweiten Jahr der neuen Förderperiode gab es große Herausforderungen – die erstmalige Beantragung der weitestgehend neu ausgestalteten Direktzahlungen mit einer stärkeren Umweltausrichtung (Greening), die Neuzuteilung von Zahlungsansprüchen sowie die neu ausgestalteten ELER-Fördermaßnahmen.

Obwohl erst sehr spät Klarheit bestand, wie die neuen Direktzahlungen insbesondere beim Greening ausgestaltet sind, war der gewohnte Antragstellungstermin zum 15.05. von Verwaltungs- und auch von Antragstellerseite her sicherzustellen.

Zu den neuen Maßnahmen der Flächenförderung und der Förderung der Landwirtschaft aus der 2. Säule waren einschließlich einmaliger Beantragung von Zahlungsansprüchen insgesamt über 30.000 Einzel- und Teilanträge zu bearbeiten.

Trotz der erheblich gestiegenen Kontrollumfänge und -anforderungen durch sehr komplexe Vorgaben aus Brüssel sollen in diesem Jahr noch die Zahlungsansprüche weitestgehend zugeteilt und die Ausgleichszulage sowie die Direktzahlungen im Umfang von ca. 16 bzw. 250 Millionen Euro bewilligt werden. Allerdings werden wir nach derzeitigem Stand nicht sicherstellen können, dass alle Betriebe und Flächen zu 100 % in die Dezemberzahlung eingehen können. Ein wesentlicher Grund sind die Verwaltungs- und Vorortkontrollen, die sich auch aufgrund der neuen fachlichen Greeninganforderungen in einigen Fällen bis Ende des Jahres erstrecken können.

Für die neu ausgestalteten ELER-Fördermaßnahmen war 2015 ebenfalls der förder-technische Start. Neue IT-Programme mussten eingeführt, viele Sachfragen geklärt und bei auftretenden Problemen neue Lösungsansätze gefunden werden. Nun steht ein breites Spektrum vielfältiger Maßnahmen zur Verfügung.

Ungeachtet dessen galt es, die Abfinanzierung der ausgelaufenen Förderperiode abzusichern. Hier ist es gelungen, nahezu alle Mittel zur Auszahlung zu bringen. Damit verbinden sich nicht nur positive Effekte für den einzelnen Begünstigten, sondern auch für die Natur, die Umwelt und die Wirtschaftskraft im Freistaat Sachsen insgesamt.

Auch bei der investiven Förderung der landwirtschaftlichen Unternehmen konnte das EU-Programm 2007-2013 abgeschlossen werden. Zuzüglich der bewilligten Mittel aus dem Übergangsjahr wurden in diesem Jahr insgesamt 46 Millionen Euro ausgezahlt.

In der Ländlichen Entwicklung startete 2015 die Förderung im Rahmen von LEADER. Die meisten der 30 sächsischen LEADER-Aktionsgruppen haben die Genehmigung ihrer LEADER-Entwicklungsstrategie erhalten. In den Entwicklungsstrategien finden sich regionalspezifisch differenziert die verschiedensten Ansätze für landwirtschaftliche Belange, so z. B. zu Vermarktung, Diversifizierung, Fachkräftebedarf, Bau und Modernisierung oder auch Gebäuderückbau und Flächenentsiegelung. Hier sind Sie als Landwirtin und Landwirte gefordert, sich aktiv in die nachhaltige Entwicklung Ihrer Regionen einzubringen. Dies ist einerseits durch die Mitarbeit in den LEADER-Aktionsgruppen und andererseits durch die Umsetzung von innovativen Projekten möglich.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

das neue Jahr bringt wieder vielfältige neue Herausforderungen. Doch zunächst einmal wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für 2016 Gesundheit, Glück und Erfolg.



Ihr
Norbert Eichkorn
Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Direktzahlungen für das Jahr 2015

Zuweisung von Zahlungsansprüchen 2015 und Auszahlung der Direktzahlungsprämien 2015

Ab 1.1.2015 ist die bisherige Betriebsprämienzahlung durch das geänderte System der Direktzahlungen abgelöst worden. Es sieht neben der Basis- und der Greeningprämie die Möglichkeit einer Junglandwirteprämie vor. Darüber hinaus hat Deutschland bereits seit 2014 von der Zahlung der Umverteilungsprämie Gebrauch gemacht. Bei Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung ist die Summe aller Direktzahlungsprämien auf einen Betrag von insgesamt maximal 1.250 € pro Jahr gedeckelt.

Die Zahlungsansprüche des bisherigen Betriebsprämien-systems verloren mit Ablauf des Jahres 2014 ihre Gültigkeit. Direktzahlung 2015 können nur die aktiven Betriebsinhaber erhalten, die über Zahlungsansprüche verfügen. Ein Antrag auf die Zuweisung von neuen Zahlungsansprüchen war gemeinsam mit dem Sammelantrag im Mai 2015 zu stellen. 7.398 Antragsteller mit Betriebssitz in Sachsen haben davon Gebrauch gemacht. Die Zuweisung der Zahlungsansprüche 2015 für die sächsischen Antragsteller ist für Mitte Dezember 2015 geplant. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Direktzahlungen mit geplantem Auszahlungstermin Ende Dezember.

Voraussetzung für eine Zahlung von Flächenbeihilfen ist der Abschluss von Kontrollen. Daher ist für die Zuweisung von Zahlungsansprüchen und eine sich anschließende Berechnung der Direktzahlungen eine abgeschlossene Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrolle zwingend erforderlich. Für Betriebe oder für einzelne Flächen, deren Kontrollen bis zum Dezembertermin noch nicht abgeschlossen werden konnten, erfolgt die Zuweisung von Zahlungsansprüchen im März 2016; daran schließt sich die Berechnung und Auszahlung der Direktzahlungen im April/Mai 2016 an.

Die regionalen Werte der Zahlungsansprüche für das Jahr 2015 und die Höhe der Beihilfesätze 2015 für die Greening-, die Junglandwirte- und die Umverteilungsprämie wurde aus den Meldungen der Bundesländer durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für alle Regionen berechnet. Für Sachsen gelten 2015 für die einzelnen Prämien folgende Werte und Beihilfesätze:

■ ZA-Wert für 2015 in Sachsen:	188,00 €
■ Höhe der Greeningprämie 2015:	87,34 €
■ Höhe der Junglandwirteprämie 2015:	44,27 €
■ Höhe der Umverteilungsprämie 2015	
für die Gruppe 1 (0 bis 30 ha):	49,64 €
für die Gruppe 2 (über 30 bis 46 ha):	29,78 €

Die Veröffentlichung des Wertes für die Zahlungsansprüche sowie der Prämienwerte erfolgt durch das BMEL durch Bekanntmachung im Amtlichen Teil des Bundesanzeigers etwa Mitte November; nachzulesen unter <https://www.bundesanzeiger.de> → Kasten „Schnellzugriff“ → „zum Amtlichen Teil“.

Darüber hinaus werden gleichfalls für die Jahre 2016 bis 2019 für jede Region Schätzwerte der Zahlungsansprüche veröffentlicht, die sich unter Berücksichtigung des geltenden Rechts zum Zeitpunkt der Bekanntmachung ergeben. Sie stehen unter dem Vorbehalt erforderlicher Wertanpassungen.

Unabhängig von der Bekanntmachung des Wertes der Zahlungsansprüche werden auch im Jahr 2015 die Direktzahlungen im Rahmen der Vorschriften zur Haushaltsdisziplin angepasst, d. h. die Summe der Prämien, die einen Betrag von 2.000,00 EUR übersteigen, werden um 1,393041 % gekürzt. Die Veröffentlichung des Kürzungssatzes erfolgte im Amtsblatt EU L191 vom 17.07.2015, S. 7. Das Amtsblatt ist einzusehen unter <http://eur-lex.europa.eu>.

Eine weitere Anpassung dieses Kürzungssatzes ist nicht ausgeschlossen. Eine mögliche Erstattung aus der Kürzung der Betriebsprämie im Jahr 2014 wird voraussichtlich Anfang Dezember im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Referenzanteil Dauergrünland

Das EU-Recht verpflichtet die Mitgliedstaaten sicherzustellen, dass der Dauergrünlandanteil um nicht mehr als 5 Prozent im Vergleich zum Referenzanteil abnimmt. Bei mehr als 5 Prozent dürfen in der betreffenden Region keine Genehmigungen zum Umbruch von Dauergrünland erteilt werden.

Um die Abnahme des Dauergrünlandanteils 2015 gegenüber 2012 zu berechnen, ist 2015 zunächst der Referenzanteil der als Dauergrünland genutzten Flächen zu bestimmen. Dieser Anteil beträgt in Sachsen 0,2017. Die Bekanntmachung erfolgt zusammen mit den Werten der anderen Länder demnächst im Bundesanzeiger unter <https://www.bundesanzeiger.de>.

Eine wesentliche Abnahme des Dauergrünlandanteils 2015 gegenüber 2012 ist in Sachsen nicht zu verzeichnen; der errechnete Wert liegt derzeit bei 0,01 %.

Ansprechpartner:

Herwig Vopel

Telefon: 0351 564-2343

E-Mail: herwig.vopel@smul.sachsen.de

Sachkunde im Pflanzenschutz

Sachkundenachweis nur noch mit Sachkundenachweiskarte

Wer beruflich Pflanzenschutzmittel anwendet, über den Pflanzenschutz berät oder Pflanzenschutzmittel vertreibt, muss sachkundig sein. Ab dem 26. November 2015 muss zudem beim Kauf eines Pflanzenschutzmittels, das zur beruflichen Anwendung vorgesehen ist, die Sachkundenachweiskarte vorgelegt werden.

Als Nachweis der Sachkunde im Pflanzenschutz für die Anwendung und die Abgabe gilt ab dem 27. November 2015 nur noch die Sachkundenachweiskarte. Sie ist beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zu beantragen.

Die Antragstellung sollte bevorzugt online erfolgen. Dem Antrag sind die Nachweise über den anerkannten Berufsabschluss bzw. das Zeugnis über die Sachkundeprüfung im pdf-Format beizufügen.

Hinsichtlich der Anerkennung der Berufsabschlüsse gelten die Anforderungen der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachV) vom 6. Juli 2013. Für den Berufsabschluss Landwirt oder Gärtner bedeutet es beispielsweise, dass nur noch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie die Beratung über den Pflanzenschutz anerkannt werden kann. Die Anerkennung der Abgabe bzw. des Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln ist bei diesen Abschlüssen nicht mehr möglich.

Bei Studienabschlüssen in den Bereichen Agrar-, Gartenbau- und Forstwissenschaften ist eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte über die Teilnahme an Veranstaltungen notwendig, in denen die Themen zum Pflanzenschutz vermittelt und geprüft worden sind.

Weitere Hinweise sind im Internet abrufbar:
www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/30333.htm.

Fortbildung: Erster Fortbildungszeitraum endet am 31.12.2015

Sachkundige Personen, die gewerblich Pflanzenschutzmittel anwenden, abgeben bzw. verkaufen oder die gewerblich zu Pflanzenschutzmitteln beraten, müssen regelmäßig in Drei-Jahres-Zeiträumen eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung besuchen. Wer vor dem 14.02.2012 erstmals die Sachkunde erworben hat, muss bis zum 31.12.2015 eine Fortbildung absolviert haben. Die Zeit zur Anmeldung drängt. Das Internet bietet eine Übersicht der vom LfULG anerkannten Fortbildungsveranstaltungen unter www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/30331.htm

Sogenannte „Neusachkundige“, also Personen, die nach dem 14.02.2012 sachkundig wurden, haben individuelle Fortbildungszeiträume, deren Beginn jeweils auf der Sachkundenachweiskarte aufgedruckt ist.

Eine Alternative zum Besuch einer Fortbildungsveranstaltung bietet das E-Learning-Programm der Landakademie des Deutschen Bauernverlags. Die Online-Fortbildung ist vom LfULG als Fortbildung anerkannt. Interessenten können damit die Fortbildung am Computer absolvieren und so die gesetzlich erforderliche Teilnahmebescheinigung nach Pflanzenschutzsachkunde-Verordnung erwerben. Das Programm finden Sie unter <http://www.landakademie.de/kursangebot/landwirtschaft/fortbildung-sachkundenachweis-pflanzenschutz/>

Aufruf zum Wettbewerb um ausgezeichnete Milchkuhhaltung

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat erneut den Landeswettbewerb „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung 2015/2016“ ausgeschrieben.

In Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und der Arbeitsgemeinschaft der Sächsischen Tierzuchtorganisationen wurde für den aktuellen Wettbewerb die Milchkuhhaltung ausgewählt. Damit sollen die Anstrengungen um eine besonders tiergerechte Haltung von Milchkühen gewürdigt und am Beispiel der Siegerbetriebe das hohe Niveau von Tier- und Umweltschutz in der sächsischen Landwirtschaft öffentlich gemacht werden.

Aufgerufen zur Teilnahme sind alle Milchviehhalter Sachsens unabhängig von Größe, Rechtsform und Ausrichtung. Um trotz der sehr unterschiedlichen Situation in den Betrieben einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten, wird der Ausscheid in den Kategorien: „Bestehende bzw. modernisierte Ställe“, „Neu gebaute Ställe“ und „Ökobetriebe“ durchgeführt.

Mit der Organisation des Wettbewerbes wurde vom LfULG im Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens der Sächsische Genossenschaftsverband e. V. beauftragt.

Ansprechpartner LfULG:
Martina Schuster, Angelika Groß-Ophoff
Telefon: 034206 589-15, -51
Telefax: 034206 589-60
E-Mail:
pflanzenschutzsachkunde@smul.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG:
Andreas Burkhardt
Telefon: 0351 8928-3414
E-Mail:
andreas.burkhardt@smul.sachsen.de

Ansprechpartner:
Sächsischer Genossenschaftsverband e. V.
Matthias Itzerott
Telefon: 0341 90988-1915
E-Mail:
matthias.itzerott@genossenschaftsverband.de

*Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie*
Dr. Ilka Steinhöfel
Telefon: 034222 46-2212
E-Mail:
ilka.steinhofel@smul.sachsen.de

LfULG untersucht Kälbergesundheit

Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme

Gesunde Kälber sind die Basis für die Entwicklung von Milchkühen mit hoher Leistung und einer langen Nutzungsdauer. Sie sichern gleichzeitig die betriebs-eigene Reproduktion der Bestände. Niedrige Tierverluste sind zudem aktiver Tierschutz.

Zur Aufdeckung von Schwachstellen und Verbesserung der Situation im Aufzuchtbereich plant das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie 2015/2016 eine aussagekräftige Monitoring-Untersuchung zu Fragen der Kälbergesundheit. Einbezogen werden sollen mindestens 60 sächsische Milchviehbetriebe.

Geplant ist die Erfassung der Haltungs- und Fütterungsbedingungen und der Gesundheitssituation im Tränkkälberbereich.

Zudem sollen von jeweils 10 Kälbern pro Betrieb Kotproben gezogen und auf pathogene Durchfallerreger und vorhandene Resistenzen untersucht werden. Die Untersuchung ist für die Betriebe kostenfrei. Das Ausfüllen der Fragebögen Erfassungsbögen und die Entnahme der Kotproben übernimmt ein/e Mitarbeiter/in des LfULG; möglichst gemeinsam mit einem Verantwortlichen des Betriebes.

Die Auswertung der Daten erfolgt anonym. Die Ergebnisse der Kot-Analyse und der Auswertung der Daten erhält der Betrieb unmittelbar nach der Erstellung zur Kenntnis.

Ansprechpartner LfULG:

Dr. Ilka Steinhöfel

Telefon: 034222 46-2212

Telefax: 034222 46-2099

E-Mail:

ilka.steinhoefel@smul.sachsen.de

Alle Betriebe, die Interesse haben, an der Monitoring-Untersuchung teilzunehmen, sind aufgerufen, sich bis zum 31.12.15 per Fax, E-Mail oder Telefon beim LfULG, Frau Ilka Steinhöfel, zu melden.

Details und den Fragebogen können Sie herunterladen unter:

www.landwirtschaft.sachsen.de -> LfULG untersucht Kälbergesundheit

Betriebsplan Natur im Landwirtschaftsbetrieb

Bewerbungen ab Januar 2016 möglich

Interessiert es Sie

- welche Leistungen Ihr Betrieb zum Erhalt der biologischen Vielfalt erbringt?
- in welchen Schutzgebieten Sie arbeiten und welche Anforderungen bestehen?
- welche Arten und Biotope in Ihrem Betrieb vorkommen?

Dann empfehlen wir Ihnen einen Betriebsplan Natur.

Den Betriebsplan Natur entwickelt ein Fachexperte mit Ihnen in einem gemeinsamen Abstimmungsprozess. Zuerst werden die Besonderheiten Ihres Betriebes aus Naturschutzsicht aufgezeigt. Anschließend werden gemeinsam Möglichkeiten zur weiteren ökologischen Aufwertung des Gesamtbetriebes unter den betrieblichen Bedingungen ermittelt und Vorschläge zur Umsetzung abgestimmt. Auch lassen sich Naturschutzauflagen mit betrieblichen Erfordernissen besser verknüpfen. Die Ergebnisse werden kompakt und übersichtlich im Betriebsplan Natur zusammengestellt.

Der Betriebsplan lässt sich gut für die Außerstellung Ihres Betriebes nutzen. Neben einem anschaulichen Kartenwerk erhalten Sie textliche Beschreibungen und schlagkonkrete Vorschläge. Weiterhin werden Sie über Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen informiert, hier insbesondere über die Naturschutzförderung. Außerdem erhalten Sie Hilfestellung bei der naturschutzfachlich optimalen Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen und der Öffentlichkeitsarbeit für Ihren Betrieb.

Ansprechpartner LfULG, Außenstelle

Mockrehna:

Susanne Rothe

Telefon: 034244 531 35

E-Mail: susanne.rothe@smul.sachsen.de

Haben Sie Interesse an der Erstellung eines Betriebsplans Natur für Ihren Betrieb, können Sie sich gerne ab **Januar 2016** dafür bewerben. Das Bewerbungsformular finden Sie dann im Förderportal des SMUL unter

<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3528.htm#article3891>

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- mindestens ein Schlag in der Förderkulisse Grünland mit der Maßnahme GL 2 – 5 oder in einem Natura 2000-Gebiet **und**
- Bewirtschaftung von mindestens 20 Schlägen (Nutzungscode: AL, GL, UN) oder 100 ha Betriebsfläche.

Die Auswahl der teilnehmenden Betriebe erfolgt nach Posteingang (begrenzte Kapazitäten).

Das Angebot ist **kostenlos**. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Naturschutzqualifizierung für Landnutzer (ehemals Naturschutzberatung) aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER, RL NE/2014) sowie mit Mitteln des Freistaats Sachsen.

Hinweis: Möchten Sie zu den flächenbezogenen Naturschutzmaßnahmen der Richtlinie AUK/2015 für das Antragsverfahren 2016 im Rahmen des Betriebsplans Natur beraten werden? Dann sollten Sie Ihre Bewerbung noch im Januar einreichen.

Weitere Informationen zum Betriebsplan Natur:
www.smul.sachsen.de/lfulg/39881.htm

Ansprechpartner LfULG, Außenstelle Zwickau

Andreas Heunemann
Telefon: 0375 5665 46
E-Mail:
andreas.heunemann@smul.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG, Außenstelle Kamenz:

Sylvia Scholz
Telefon: 03578 33 7478
E-Mail: sylvia.scholz@smul.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG für allgemeine Fragen zum Betriebsplan Natur, Abteilung 6:

Carola Schneier
Telefon: 03731 294 2312
E-Mail:
carola.schneier@smul.sachsen.de

Verbundausbildung nutzen

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“*

Warum reden wir drüber?

Kein Zweifel – in den Ausbildungsbetrieben wird eine hervorragende Arbeit geleistet. Zu den jährlichen Bestentreffen berichten die ehemaligen Auszubildenden in der Regel ganz begeistert von der durchlaufenden Berufsausbildung in ihrem Unternehmen. Auch in der Rangfolge der Lernorte belegt der Betrieb im Vergleich mit der Berufsschule und der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte den Platz 1. Dennoch – nichts ist so gut, dass es nicht weiter verbessert werden könnte. Insbesondere die Verbundausbildung bietet den Auszubildenden große Chancen, die Vielfalt der Landwirtschaft noch besser kennenzulernen.

Was ist das Ziel?

In der Verbundausbildung sollen längere Ausbildungsabschnitte in anderen Unternehmen durchlaufen werden, um ergänzend zur eigenen betrieblichen Ausbildung weitere Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Betriebswechsel in Form der Verbundausbildung bieten sich an, wenn im eigenen Betrieb bestimmte Betriebszweige nicht vermittelt werden können. So in der Pflanzenproduktion z. B. der Zuckerrüben-, Kartoffel-, Körnermais-, Ölfrüchte- oder Hülsenfrüchtebau. Oder in der Tierproduktion die Betriebszweige Rinderaufzucht oder Rindermast, Sauenhaltung und Ferkelerzeugung, Schweineaufzucht oder Schweinemast, Legehennenhaltung, Geflügel aufzucht oder Geflügelmast sowie Schaf- oder Pferdehaltung.

Ein Betriebswechsel in Form der Verbundausbildung bietet sich auch an, wenn Auszubildende andere technologische Lösungen kennenlernen sollen, z. B. zur Bodenbearbeitung, Düngung, Ernte, zur Milchgewinnung oder zum ökologischen Landbau.

Was sind die Anforderungen?

1. Abschluss eines Kooperationsvertrages: Sie sollten einen Kooperationsvertrag mit dem Partnerbetrieb abschließen, damit die gegenseitigen Rechte und Pflichten beider Betriebe klar definiert sind. Eine Änderung des Ausbildungsvertrages ist nicht erforderlich, weil das Ausbildungsverhältnis mit dem Ausbildungsbetrieb fortbesteht.
2. Fortzahlung der Ausbildungsvergütung: Der Ausbildungsbetrieb zahlt die im Ausbildungsvertrag vereinbarte Ausbildungsvergütung weiter, obwohl der Auszubildende seine „Arbeitsleistung“ in einem anderen Unternehmen erbringt.

* Erich Kästner

3. Anforderungen an den Partnerbetrieb: Der Partnerbetrieb muss eine anerkannte Ausbildungsstätte mit einem fachlich und persönlich geeigneten Ausbilder sein.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Die Verbundausbildung kann über die ESF-Richtlinie „Berufliche Bildung 2014 vom 12. August 2014 (SächsABl. S. 1038) mit einer Festbetragsfinanzierung in Form einer Pauschale von 22 EUR pro Teilnehmer und Anwesenheitstag gefördert werden.

Die Höchstdauer der Förderung beträgt 125 Ausbildungstage, wenn die Verbundausbildung nicht nur in einem anderen Landwirtschaftsbetrieb, sondern auch bei einem Bildungsträger erfolgt. Findet die Verbundausbildung dagegen nur in Landwirtschaftsbetrieben statt, so können maximal 250 Tage Verbundausbildung unterstützt werden, d. h. 5.500 EUR pro Teilnehmer.

Wo gibt es Information?

Informationen erhalten Sie von den zuständigen Bildungsberatern und unter http://www.sab.sachsen.de/de/p_arbeit/detailfp_esf_13697.jsp?m=19923

Ansprechpartner SMUL:

Johannes Stiehler

Telefon: 0351/564 2314

E-Mail:

johannes.stiehler@smul.sachsen.de

Ausbilderschulungen des SLB und des LfULG

Einer langjährigen Tradition folgend, werden Anfang des Jahres 2016 in jedem Direktionsbezirk die gemeinsamen „Ausbilderschulungen“ des Sächsischen Landesbauernverbandes (SLB) und des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) durchgeführt.

Zielgruppe der jeweils eintägigen Seminare sind die Betriebsleiterinnen und -leiter sowie die Ausbilderinnen und Ausbilder in den landwirtschaftlichen Unternehmen; darüber hinaus auch alle anderen an der Nachwuchssicherung in den Berufen Landwirt, Tierwirt, Landwirtschaftswerker und Fachkraft Agrarservice interessierten Fachleute.

Regional angepasst, stehen auch diesmal wieder aktuelle Themen auf der Tagesordnung wie z. B. die Ausbildungssituation, Aspekte der Ausbildungsqualität, juristische und psychologische Fragen der Ausbildung, Ausführungen externer Referenten zur Fachkräftesicherung und der Erfahrungsaustausch.

Der Post-Versand der Einladung erfolgt bis Ende Dezember 2015.

Die Ausbildungsschulungen finden statt:

Dienstag, 26.01.2016
KÖG Kleinbardau Landwirtschafts GmbH
Kleinbardauer Hauptstraße 12
04668 Grimma

Donnerstag, 28.01.2016
Agrargenossenschaft Skäbchen eG
Alte Hauptstraße 54
01561 Großenhain

Dienstag, 02.02.2016
Agrargenossenschaft Tirschendorf eG
Schönecker Straße 35
08606 Tirschendorf

Ansprechpartnerin LfULG:

Kathlen Runge

Telefon: 0351 8928-3409

E-Mail: kathlen.runge@smul.sachsen.de

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen sind abrufbar unter <http://www.smul.sachsen.de/bildung/> bzw. <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/211.htm>.

Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger

Prüfungen erfolgreich abgeschlossen

Am 7. Oktober 2015 endeten in Sachsen die Prüfungen zum bundesweit anerkannten Fortbildungsberuf „Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (m/w)“. Alle 13 Teilnehmer des Vorbereitungslehrgangs, darunter 2 Frauen, haben die 6-tägigen Prüfungen mit zumeist guten und sehr guten Ergebnissen bestanden und können mit neuen Perspektiven ihr Berufsleben fortsetzen.

Die feierliche Zeugnisübergabe durch die zuständige Stelle im Beisein von Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, des Prüfungsausschusses und des Bildungsträgers erfolgte am 8. Oktober in der historischen Zschonermühle in Dresden Briesnitz.

Neuer Lehrgang beginnt

In Kürze soll beim Bildungsträger ein neuer Lehrgang starten, für den noch einige wenige Plätze frei sind.

Weitere Informationen zum Fortbildungsberuf und zur Anmeldung erhalten Sie unter den Adressen:

www.natur-und-landschaftspfleger.de/

und

www.smul.sachsen.de/bildung/2242.htm



Die 13 Lehrgangsteilnehmer und Prüfer (1. bis 4. v. r.) nach der Prüfung zum bundesweit anerkannten Fortbildungsberuf „Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger (m/w)“ am 7. Oktober 2015 in Großdittmannsdorf bei Radeburg.

Geprüft wurden die „Maßnahmen des Naturschutzes- und der Landschaftspflege“ am Beispiel des Flächennaturdenkmals „Ehemalige Obstplantage Metzenberg“ in Großdittmannsdorf.

Foto: Robby Oehme

Ansprechpartner beim Bildungsträger:

Berufsbildungswerk des Sächsischen
Garten-, Landschafts- und
Wasserbaus e. V.

Dorfplatz 4, 01809 Dohna OT Borthen

Telefon: 0351 2710-030, 0162 2711271

Telefax: 0351 2710-038

E-Mail: martin.beger@bbw-galabau.de

Ansprechpartner LfULG:

Robby Oehme

Telefon: 0351 8928-3415

Telefax: 0351 8928-3099

E-Mail: robby.oehme@smul.sachsen.de

Ausbildungsbetriebe geehrt

Der in jeder Hinsicht bedarfsgerechten Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses in den „Grünen Berufen“ – dazu zählen im Freistaat Sachsen neben der Landwirtschaft auch Gartenbau, Haus- und Milchwirtschaft, Forst- und Fischereiwirtschaft – kommt vor allem angesichts der demografischen Entwicklung eine immer größere Bedeutung zu.

Auf Initiative der im gemeinsamen Berufsbildungsausschuss von Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie Staatsbetrieb Sachsenforst arbeitenden Vertreter der Berufsstände wurden daher im Rahmen des Landeserntedankfestes am 19. September 2015 in Löbau neun duale Ausbildungsbetriebe durch Staatsminister Thomas Schmidt für ihre langjährigen hervorragenden Leistungen in der Berufsausbildung geehrt.

Die Jury der Praktiker setzte dabei unter anderem solche Kriterien wie eine hohe Ausbildungsbereitschaft und Ausbildungsqualität, die Aktivitäten zur Lehrlingsgewinnung, die Qualifizierung und Einsatzbereitschaft des Ausbildungspersonals sowie die von den Auszubildenden erreichten Ergebnisse in der Abschlussprüfung an.

Die Auswertung erfolgte über alle Berufe hinweg in drei von der Mitarbeiterzahl bestimmten Kategorien.

Platzierung in Kategorie 1 (weniger als 25 Mitarbeiter/innen im Betrieb)

1. Platz - White Horse Ranch Kaufbach
2. Platz - Landgut Eckartsberg GbR Eckartsberg
3. Platz - Garten- und Landschaftsbau Pomosus Dresden

Platzierung in Kategorie 2 (26 bis 50 Mitarbeiter/innen im Betrieb)

1. Platz - Agrargenossenschaft Dorfchemnitz e. G. Dorfchemnitz
2. Platz - Agrargenossenschaft Blankenhain e. G. Blankenhain
3. Platz - Agrargenossenschaft Langenchursdorf e. G. Callenberg

Platzierung in Kategorie 3 (mehr als 50 Mitarbeiter/innen im Betrieb)

1. Platz - Sachsenmilch Leppersdorf GmbH Leppersdorf
2. Platz - Agraset- Agrargenossenschaft Naundorf e. G. Erlau
3. Platz - Zwönitzer Agrargenossenschaft e. G. Zwönitz

Ansprechpartnerin LfULG:

Kathlen Runge

Telefon: 0351 8928-3409

E-Mail: kathlen.runge@smul.sachsen.de

Neue Veröffentlichungen des LfULG

Schriftenreihe (nur digital als PDF verfügbar)

- Unterflurzuluftführung in der Schweinehaltung (Heft 17/2015)
- Bodenverbesserungsmittel auf heterogenen Standorten (Heft 18/2015)
- Verminderung von Verhaltensstörungen beim Schwein (Heft 19/2015)
- Optimales Wachstum von Kälbern und Jungrindern (Heft 20/2015)
- Qualitätsweizenproduktion im Spannungsfeld (Heft 21/2015)

Detaillierte Informationen unter:

www.publikationen.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG:

Ramona Scheinert

Telefon: 0351 2612-2113

E-Mail:

ramona.scheinert@smul.sachsen.de

Broschüren/Faltblätter

- Spalierreben im Garten
- Anbau von Kiwis im Garten
- Multifunktionale ländliche Wege (nur digital als PDF verfügbar)
- Agrarstatus Sachsen
- Die Sächsische Gartenakademie – Informations- und Weiterbildungsangebot 2016
- Sachsens Geschichte unterm Acker – Landwirte schützen Denkmale

Daten und Fakten (nur digital als PDF verfügbar)

- Milcherzeugung in Sachsen
- Viehhaltung und tierische Produktion in Sachsen
- Schafhaltung in Sachsen
- Fleischrindhaltung in Sachsen

Detaillierte Informationen unter:
[Daten und Fakten 2015](#)

Ansprechpartner LfULG:

Ramona Scheinert

Telefon: 0351 2612-2113

E-Mail:

ramona.scheinert@smul.sachsen.de

Veranstaltungen des LfULG von Dezember bis Februar

Datum	Thema	Ort
11.01.16 – 08.03.16	Ausstellung »Sachsens Geschichte unterm Acker – Landwirte schützen Denkmale«	Landwirtschafts- und Umweltzentrum Waldheimer Straße 219 01683 Nossen
14.01.16	Pflanzenschutz im Gartenbau	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau Söbrigener Straße 3 a 01326 Dresden-Pillnitz
19.01.16	Praktikerschulung »Milchverarbeitung für Direktvermarkter«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch
20.01.16	Anwenderseminar »Antibiotikaminimierung in der Rinderhaltung«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch
23.01.16	Sachkundelehrgang »Sachgerechter Umgang mit Selektionstieren – Geflügel«	Taucha, Frischeierbetrieb
26.01.16 09:00 Uhr	Weiterbildungsseminar für Betriebsleiter/-innen und Ausbilder/-innen	KÖG Kleinbardau Landwirtschafts GmbH Kleinbardauer Straße 12 04668 Grimma
26.01.16 – 27.01.16	Praktikerschulung »Biogas für Anlagenfahrer (Teil I)«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch
27.01.16	Fachseminar »Verfrühen im Freiland«	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau Söbrigener Straße 3 a 01326 Dresden-Pillnitz
27.01.16	Praktikerschulung »Brunsterkennung bei Milchkühen«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch
28.01.16	Fachtagung »Ernte von Kurzumtriebsplantagen – Verwertung des Holzes«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch
28.01.16 09:00 Uhr	Weiterbildungsseminar für Betriebsleiter/-innen und Ausbilder/-innen	Agrargenossenschaft Skäbchen eG Alte Hauptstraße 54 01561 Großenhain
29.01.16 – 30.01.16	Sachkundelehrgang »Haltung von Lamas und Alpakas«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch
29.01.16 – 30.01.16	Praktikerschulung »Salami, Knacker und Schinken aus Rind und Schaf«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3 04886 Köllitsch

Datum	Thema	Ort
02.02.16	Praktikerschulung »Pflanzenschutz für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3, 04886 Köllitsch
02.02.16	Pillnitzer Weinbautag	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3 a, 01326 Dresden-Pillnitz
02.02.16	Weiterbildungsseminar für Betriebsleiter/-innen und Ausbilder/-innen	Agrargenossenschaft Tirschendorf e G, Schönecker Straße 35, 08606 Tirschendorf (V.)
04.02.16	Schulung für Mähdrescherfahrer	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3, 04886 Köllitsch
11.02.16	Anwenderseminar »Stallbau Milchviehhaltung«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3, 04886 Köllitsch
22.02.16-24.02.16	Praktikerschulung »Biogas für Anlagenfahrer (Teil II)«	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Lindenstraße 18, 39606 Iden
23.02.16	Praktikerschulung »Düngung für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut Am Park 3, 04886 Köllitsch
23.02.16	Biogasfachgespräch »Zukunft für Biogasbestandsanlagen – ein Widerspruch? «	Landwirtschafts- und Umweltzentrum, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
24.02.16	Anleitung zum kontrollierten, integrierten Obstbau – Pflanzenschutzempfehlungen	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3 a, 01326 Dresden-Pillnitz
24.02.16	Fachseminar »Vorratsdüngung bei Topfkulturen im Freiland«	LfULG, Abteilung Gartenbau, Lehr- und Versuchsgewächshäuser Lohmener Straße 10, 01326 Dresden
26.02.16	Pflanzenbautagung	Gaststätte „Groitzscher Hof“, Zum Kalkwerk 3, 01665 Klipphausen OT Groitzsch

**Ansprechpartner für Weiterbildungen
in Köllitsch:**

Viola Schlegel

Telefon: 034222 46-2622

E-Mail: viola.schlegel@smul.sachsen.de

**Ansprechpartner für alle
Veranstaltungen:**

Ramona Scheinert

Telefon: 0351 2612-2113

E-Mail:

ramona.scheinert@smul.sachsen.de

*Detaillierte Informationen unter
www.smul.sachsen.de/vplan*

Förder- und Fachbildungszentrum (FBZ) Kamenz

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Gabriele Uhlemann
Leiterin des Förder- und Fachbildungszentrums Kamenz

Personalveränderungen

Am 21. Oktober 2015 nahm Annegret Thiem ihre Tätigkeit als Sachgebietsleiterin Naturschutz im Förder- und Fachbildungszentrum auf. Sie war vorher als Referentin in der Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege des LfULG tätig. Sie folgt damit Knut Vorberger, der seit Errichtung der Sachgebiete Naturschutz im Jahr 2009 dieses Amt bekleidete. Knut Vorberger wechselte als Referent in das SMUL, Abteilung Naturschutz, Klima, Immissionsschutz- und Strahlenschutz. Für die ausgezeichnete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit danken wir Herrn Vorberger. Wir wünschen beiden Kollegen in ihren neuen Arbeitsfeldern recht viel Freude und Erfolg.

Fachinformationsveranstaltungen (FIV) 2016

Veranstaltungsort: **Hotel-Gasthaus „Zur Linde“**,
Bautzener Straße 1, 01920 Panschwitz-Kuckau OT Lehndorf
Beginn: jeweils 09:00 Uhr
Ende: ca. 12:30 Uhr

-
- 11.01.2016** **Der globale Getreidemarkt und die wirtschaftliche Vorzüglichkeit der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen 2015 in Sachsen**
Catrina Kober und Annette Schaeerff; LfULG, Referat Betriebs-, Umweltökonomie, Markt
- Aktuelles zur Neubewertung von Glyphosat**
- Praxiserfahrungen aus der Ernte 2015 – Wie wird trockengeschädigter Silomais richtig geerntet?**
Gerald Kummer; Monsanto
- Der Bodenmarkt im Freistaat Sachsen – Verpachtung und Verkauf landwirtschaftlicher Flächen**
Markus Meyer; BWG Niederlassung Sachsen
- Betriebsplan „Natur“**
Annegret Thiem; FBZ Kamenz
-
- 18.01.2016** **Krankheiten und Versuchsauswertungen in den wichtigsten Kulturen im Jahr 2015 sowie Empfehlungen für den Fungizideinsatz**
Andela Thate; LfULG, Referat Pflanzenschutz
- Apps – zukünftige Entscheidungshilfen für den integrierten Pflanzenschutz in der Landwirtschaft**
Dr. Michael Kraatz; LfULG, Referat Pflanzenschutz
- Nährstoffversorgung der sächsischen Böden – eine ausgewogene Minereraldüngung als Grundlage zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit**
Herbert Molitor; Bayrische Düngekalk
-

25.01.2016	<p>Greening – Einjährige Erfahrungen mit Blümmischungen und vorgeschriebenen Zwischenfruchtmischungen Tobias Weiske; Saatenunion</p> <p>Auswertung der vierjährigen Strip-Till-Praxisversuche – Gülleausbringung mit und ohne Stickstoffstabilisatoren im direkten Verfahren Dr. Wilfried Schliephake; Ingenieurbüro M & Sch GbR</p> <p>Der Boden ist der Magen der Pflanze Injektionsdüngung im Vergleich zur konventionellen N-Düngung (Versuchsauswertung Bergen 2015) Andreas Böbe; DOMO Caproleuna GmbH</p>
01.02.2016	<p>Die Düngeverordnung auf dem Weg zur Novellierung Markus Büttner; FBZ Kamenz</p> <p>Apps – Ein modernes Handwerkzeug für Landwirte Aktuelle Informationen zum Pflanzenschutz (Neonicotinoide) Kai Färber; Beratungsmanager Bayer Crop Science GmbH</p> <p>Ergebnisse effizienter Neuzüchtungen für die wichtigsten Getreidearten Auswertung der aktuellen Landessortenversuche Martin Sacher; LfULG, Referat Pflanzenbau</p> <p>Das Rotmilanprojekt in Sachsen Madlen Dämmig; FV Vogelschutzwarte Neschwitz</p>
08.02.2016	<p>Schwerpunkt Tierische Erzeugung Aktuelle Informationen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes</p>

**Ansprechpartner LfULG zu den
FIV Pflanzenbau:**

Markus Büttner

Telefon: 03578 33-7425

E-Mail:

markus.buettner@smul.sachsen.de

Gabriel Schneider

Telefon: 03578 33-7422

E-Mail:

gabriel.schneider@smul.sachsen.de

**Ansprechpartner LfULG zu den
FIV Tierhaltung:**

Reiner Hetmank

Telefon: 03578 33-7424

E-Mail:

reiner.hetmank@smul.sachsen.de

C.1 „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“

Aufgrund der positiven Resonanz zur Maßnahme C.1 „Naturschutzberatung für Landnutzer“ aus der vergangenen Förderperiode wird es dieses Angebot auch in der neuen Förderperiode 2015–2020 geben. Als Vorhaben C.1 „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“ steht es landwirtschaftlichen Betrieben und anderen Landnutzern in Sachsen kostenlos zur Verfügung. Das Informationsangebot beinhaltet u. a.

- Informationen über das Vorkommen von Schutzgütern wie Biotop, Lebensraumtypen, Arten und ihre Lebensstätten sowie deren Kohärenz (Biotopverbund) auf den Betriebsflächen
- Beratung zu naturschutzgerechten Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, die zum nachhaltigen Erhalt dieser Schutzgüter notwendig sind
- umfassende Informationen über Fördermöglichkeiten des Freistaates Sachsen und ggf. weitere Finanzierungsmöglichkeiten sowie die fachliche Qualifizierung zur erfolgreichen Beantragung dieser Mittel
- die fachliche Begleitung zur Gewähr einer fachgerechten Umsetzung naturschutzgerechter Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen

Das Angebot kann auf einzelnen Schlägen oder im Rahmen der Erstellung des Betriebsplans Natur für den gesamten Betrieb in Anspruch genommen werden (siehe Textbeitrag überregionaler Teil in diesem Infodienst).

Naturschutzexperten (sog. C.1 „Naturschutzqualifizierer“) aus Planungsbüros oder Vereinen/Verbänden bieten diese Leistung an. Sie wurden in einem Auswahlverfahren durch den Freistaat Sachsen ausgewählt.

Die Zuständigkeit des „Naturschutzqualifizierers“ richtet sich nach dem Betriebssitz des zu beratenden Landnutzers und kann folgender Tabelle entnommen werden:

Ihr Betriebssitz (ehemaliger Altkreis, vor 2008)	C.1 „Naturschutzqualifizierer“
Löbau-Zittau	Andreas Jedzig, Mike Krüger Planungsbüro Ing. Krüger & Jedzig PartG Waldstraße 9, 02742 Neusalza-Spremberg OT Friedersdorf Telefon: 035872 39240
Niederschlesischer Oberlausitzkreis und Stadt Görlitz	Birgit Fleischer Zu den Eichen 6, 02943 Boxberg O.L. OT Zimpel Telefon: 035895 566292
Bautzen	Ina Bartsch, Mario Keitel, Angelika Schröter Trägerverein Naturschutzstation Schloss Neschwitz e. V. Park 1, 02699 Neschwitz, Telefon: 035933 30077
Kamenz und Stadt Hoyerswerda	Katrin Landgraf, Frank Richter Landgraf & Richter GbR Ockerwitzer Allee 1, 01156 Dresden, Telefon: 0351 46677921
Meißen	Katrin Landgraf, Frank Richter Landgraf & Richter GbR Ockerwitzer Allee 1, 01156 Dresden, Telefon: 0351 46677921
Riesa-Großenhain	Katrin Landgraf, Frank Richter Landgraf & Richter GbR Ockerwitzer Allee 1, 01156 Dresden, Telefon: 0351 46677921

Für die Altkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis wird es voraussichtlich Anfang 2016 einen C.1 „Naturschutzqualifizierer“ geben. Die Information darüber erscheint im zweiten Infodienst 2016.

Ansprechpartner:
Sylvia Scholz
Telefon: 03578 33-7478
E-Mail: sylvia.scholz@smul.sachsen.de

Förderung von Investitionen nach der Richtlinie LIW/2015

Für alle Interessenten, die in ihren Betrieben Investitionen planen und dafür eine Förderung nach der Richtlinie LIW/2014 anstreben, ist folgende Schulung empfehlenswert:

In einem Seminar am **23. März 2016 von 09:30 Uhr bis ca. 12:30 Uhr in der Informations- und Servicestelle Löbau** ist geplant, Ihnen praktische Hinweise zum Antragsverfahren sowie zu den dazu erforderlichen Unterlagen zu geben.

Im Rahmen dieser Schulung werden die gesammelten Erfahrungen aus der ersten Antragsrunde berücksichtigt und es besteht die Möglichkeit, auf Ihre konkreten Anfragen einzugehen.

Zur besseren Vorbereitung des Seminars wird um Voranmeldung gebeten. Interessenten melden sich deshalb bitte telefonisch oder per E-Mail in der Bewilligungsstelle bei Gerd Michler an.

Ansprechpartner und Anmeldung:
Gerd Michler
Telefon: 0351 8928-3815
E-Mail: gerd.michler@smul.sachsen.de



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Überregionaler Teil:

Referat Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Freitag, Telefon: +49 351 2612-2114, Telefax: +49 351 2612-2099, E-Mail: thomas.freitag@smul.sachsen.de

Regionalteil:

Förder- und Fachbildungszentrum Kamenz

Garnisonsplatz 13, 01917 Kamenz

Gabriele Uhlemann, Telefon: +49 3578 33-7400, Telefax: +49 3578 33-7412, E-Mail: kamenz.lfulg@smul.sachsen.de

Titelfoto:

Winterlandschaft im Osterzgebirge

Kai Fischer (FBZ Kamenz)

Gestaltung und Satz:

Lößnitz-Druck GmbH

Druck:

Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

20.11.2015

Gesamtauflage:

8.000 Exemplare

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.